

DIE KIDS ZEITUNG



Kurzmitteilungen

Exklusives Interview mit dem Gouverneur

Mehr auf Seite 2.



Arbeitswilliges Volk

Gestern wurden nochmal deutlich mehr Arbeitsstunden geleistet. Dies wird auch in den Steuereinnahmen sichtbar, die um fast 13% auf 215 Wühli gestiegen sind.



Achtung Falschgeld

Mehrere TeensCamplers brachten Falschgeld unter die Kinderstadt. Kontrolliert also Geld, welches ihr nicht von der Bank bekommt, immer auf Echtheit.



Detektive werden eingestellt

Aufgrund mehrerer Vergehen hat sich der Stadtrat dazu entschlossen, der Polizei zwei zusätzliche Detektive zur Seite zu stellen.



Lohn für Betreuer beschlossen

Für alle Betreuer gibt es eine positive Nachricht. Auch sie bekommen jetzt 5 Wühli pro Stunde und morgen ein Startgeld von 10 Wühli ausgezahlt. Sie hätten zwar wenigsten 7 Wühli / Stunde verdient, aber es ist ein Anfang.

Info – Sport

Ab heute wird es in der Kinderstadt die Möglichkeit geben, sich für das Fußballturnier am Donnerstagabend anzumelden. Die Listen dafür werden im Bürgerbüro ausliegen.

Unsere Stadt wächst – ein Zwischenfazit!

VON JACK THE BLACK

Nachdem die Kinderstadt am Montag etwas holprig gestartet war, sind bereits gestern einige Verbesserungen zu sehen gewesen.

Großes Thema waren natürlich die unhaltbaren Zustände in der **Waffelbäckerei**. Zum Glück reagierte der Stadtrat prompt und begrenzte die Anzahl auf 2 Waffeln pro Bestellung. Zudem zogen sich die TeensCamplers etwas zurück, wohl auch von politischer Seite so durchgesetzt. Diese Sofortmaßnahmen zeigten Wirkung. So konnte man meist nach 5-10 Minuten eine Waffel entgegennehmen. Vereinzelt waren aber auch noch Wartezeiten von 15 Minuten hinzunehmen. Eine deutliche Verbesserung zu gestern, als eine halbe Stunde fast noch die Regel war. Dennoch sind natürlich auch 10-15 Minuten noch nicht optimal. Wir sind gespannt, ob sich die Politik noch zu weiterem Material in Form eines zusätzlichen Waffeleisens durchringen kann, z.B. aus den Einnahmen der Müll-Strafgebühr.



Apropos **Müll**. Die Kunstwerkstatt wurde mit der Anfertigung schöner Mülleimer beauftragt. Heute gingen diese in Produktion und konnten bereits aufgestellt werden. Der Polizeivorstand ist sichtlich froh über diese Maßnahme,

mahnt aber gleichzeitig an, dass das Müllproblem noch nicht beseitigt werden konnte. Es liegt noch immer sehr viel Müll in der Kinderstadt herum. Deshalb werden alle Bürger aufgerufen, die Müllschlucker zu nutzen und darüber hinaus, Müll von Weg und Wiese aufzuheben und zu entsorgen.



Die **Cocktailbar** kann hingegen wieder ohne Bedenken empfohlen werden. Nachdem gestern noch massive

hygienische Mängel sichtbar wurden, konnten diese beseitigt werden und der Betrieb läuft deutlich sauberer und ordentlicher ab.

Die **Polizei** wurde heute auch wieder aktiv, nachdem gestern noch manche Vergehen übersehen wurden. Sie musste heute gar einen Bürger gewaltsam von der Bank entfernen, der diese über viele Minuten belästigte und Geld entwenden wollte. Dank der Polizei konnte der Bürger gebändigt werden. In einer anderen Sache bittet die Polizei aber um Mithilfe. So wurde ein unschuldiger Bürger ausgeraubt. Dabei ging sein Booklet, sowie sein gesamter Bar-Besitz an Wühli verloren.



REDAKTIONSTEAM

Captain Jo



Captain Jackie Sparrow



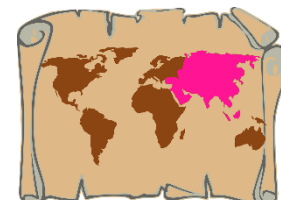
Die Kokosnuss



Captain Jack



Jack the Black



Das wahre ICH der Kinderstadt-Führung!

VON KOKUSNUSS



In einem Interview zeigte Captain Jacki sein wahres Gesicht. Im Gespräch konnten wir ihm einige Anliegen entlocken. Neben manchen vielleicht noch erträglichen Ideen, wie eine Uniform für alle Kinder, zeigte sich in mehreren Punkten, dass es ihm nur um sich selbst geht. So fordert er kostenlose Waffeln und Getränke für alle Erwachsenen (obwohl ein Lohn für sie beschlossen wurde) und noch schlimmer: Er will spätestens ab 18 Uhr seine Ruhe und

fordert Bettruhe ab eben jener Zeit. Und er ist entschlossen seine Pläne in die Tat umzusetzen. So wollte er sich gestern zum Bürgermeister wählen lassen und alle Kinder 18 Uhr ohne Abendbrot und Sandmann ins Bett schicken! Ein Glück, dass unser weiser Stadtrat seine Machenschaften entlarvte, seiner guten Miene nicht verfielen und ihn gar nicht



erst als Bürgermeisterkandidat antreten haben lassen. Dazu passt, dass er gestern im Laufe des Tages - zusammen mit Captain Goatee - Kinder knechtete und sich wie ein König anmaßend bedienen ließ.

Wir rufen alle Bürger auf, sich gegen diese Spielchen zu wehren.

Leorando - neuer Lieferdienst gestartet

VON JACK THE BLACK

Gestern startete eine neue Dienstleistung in der Kinderstadt in eine Testphase. Leorando ist ein Lieferdienst und liefert Waffeln, Cocktails, Süßigkeiten u.v.m. nach Hause bzw. auf Arbeit. Damit spart man sich



das lästige und mitunter zeitraubende Anstellen. Für manchen Arbeiter dürfte dieser neue Dienst, Gold wert sein, da dies schlicht die einzige Möglichkeit darstellt, überhaupt an Essen zu kommen. Ich durfte Leorando bereits testen und war begeistert. Zuverlässig, pünktlich, günstig. Da die Testphase so erfolgreich verlief, wird Leorando bereits heute als offizielles Unternehmen fungieren. Je nach Erfolg, plant er auch andere Kinder in seiner Lieferkette anzustellen.

Exklusives Interview mit dem Gouverneur



VON CAPTAIN JO

Wie ist dein Name?

Ich bin Mark Salvadore Klausus Seefeld alias Gouverneur Graceless.

Gestern gab es ein Missverständnis zwischen Presse und Politik. Deshalb möchten wir Ihnen nochmal die Chance geben, Fehlinformationen richtig zu stellen.

In der Tat ärgerte mich die ein oder andere Aussage der gestrigen Ausgabe der KidsCamp Zeitung.

Deshalb will ich unmissverständlich klarstellen, dass wir eine saubere und demokratische Politik machen. Auch die Finanzpolitik ist absolut transparent. Die gestrigen Steuereinnahmen in Höhe von 191 Wühli, befinden sich nach wie vor in der Staatskasse und sollen für bürgerfreundliche Projekte eingesetzt werden. Weiter ist es ausdrücklich nicht vorgesehen, die Müll-Strafgebühren weiter zu erhöhen.

Was sind Ihre kurz- und langfristigen Ziele mit der Kinderstadt?

Kurzfristig sollen sich alle Kinder zuhause fühlen und Spaß haben. Langfristig möchte ich eine gottliebende, verantwortungsvolle Bevölkerung weiter etablieren.

Seit wann befinden Sie sich hier? Und was hat Sie hierher verschlagen?

Ich bin schon immer hier, seit Gründung der Kinderstadt. Deshalb ist sie mir auch ein persönliches Anliegen.

Ich lebe sehr gerne hier und bin froh, dass mir nach wie vor das Vertrauen entgegengebracht wird, die Stadt, zusammen mit Bürgermeister und Stadtrat, weiter zu gestalten und nach vorne zu bringen.

Vielen Dank für das freundliche Gespräch und Ihren langjährigen Einsatz für die Stadt. Dafür wünschen wir weiter viel Weisheit.

